

CLASSIC DRIVER

Mille Miglia Museum in Brescia



Wer von der Mille Miglia nicht genug bekommen kann, hat das ganze Jahr über die Möglichkeit, dem Mythos des Rundrennens zwischen Brescia und Rom nachzuspüren: Im Mille Miglia Museum in der Viale della Rimembranza am östlichen Stadtrand von Brescia wird das legendäre Rennen in den Mauern eines über 1.000 Jahre alten Klosters gekonnt in Szene gesetzt. Der Classic Driver Tipp: Unbedingt bei der nächsten Italienreise einplanen und mit dem eigenen Klassiker zur MM-Spurenuche starten.

„La Corsa più bella del mondo!“ Kein geringerer als Enzo Ferrari nannte die Mille Miglia „das schönste Rennen der Welt“. Wer heute selbst aktiv an der Neuauflage der [Mille Miglia](#) teilnimmt, sei es nun als Fahrer, Beifahrer oder einfach nur als Zuschauer, wird dem zustimmen. Die hochgradig dosierte Mischung aus Enthusiasten, Fahrzeugen, Motoren, Städten, Landschaften, Staub und Emotionen ist weltweit in dieser konzentrierten Form einmalig und faszinierend.





„30 Anni di Volti, Motori, Polvere ed Emozioni“, also 30 Jahre der besagten Zutaten begründen auch den bis heute wirkenden Mythos der historischen Mille Miglia. Der rote Pfeil, „Freccia rossa“, ist dabei ein Markensignet mit durchgängiger Tradition, von magischer Anziehung für Passionierte und heute auch von beachtlichem Markenswert für die Austragenden des jährlichen Revivals im Mai. Dies dokumentieren nicht zuletzt die hochkarätigen Sponsoren, welche die Mille Miglia in ihrer jetzigen Form ermöglichen.



All das geht zurück auf eine über 80 Jahre alte Idee: Erstmals im Jahre 1927 fand das Rennen von Brescia nach Rom und zurück in den Norden Italiens statt. Das Team Minoja und Morandi siegte damals auf einem O.M. 665 Sport „Superba“. Bis 1957 trugen die Veranstalter rund um den Automobilclub von Brescia das

Rennen auf teils unterschiedlichen Strecken aus. In diesen 30 Jahren brachte die historische „Mille“ zahlreiche spektakulären Siege und Überraschungserfolge hervor, begründete zahlreiche automobiler Legenden.



In der Klosteranlage von Sant'Eufemia della Fonte, gegründet im Jahr 1008, liegt das Museum rund um die Mille, ihrer Fahrer und Fahrzeuge und den roten Pfeil. Genau diese Mischung an Exponaten macht das Museum am östlichen Stadtrand von Brescia für Besucher heute attraktiv. Es sind nicht nur die originalen und fahrfertigen Fahrzeuge, die hier gezeigt werden, sondern auch Automobilia und originale Erinnerungsstücke aus unterschiedlichen Epochen beleben den Mythos der Mille Miglia. Aufschlussreiche Ton- und Filmdokumente veranschaulichen zudem, dass die Begeisterung schon von Anbeginn wesentlicher Bestandteil des Rennens war.



Tatsächlich verfügt das Museum über ein historisches Archiv, in welchem rund 130.000 Dokumente versammelt sind. Doch es reicht ein Gang durch die chronologisch konzipierte Ausstellung, um die wichtigen Etappen der Mille zu antizipieren. Alfa Romeo feierte nach dem Auftaktsieg des O.M. eine ruhmreiche Serie von 1928 bis ins Jahr 1947. 6C 1500 SS Spider, 8C Spider Touring, 8C 2900 A lauten die Typbezeichnungen einiger der erfolgreichen und großartigen, in tiefem Dunkelrot gehalten Sportwagen. Unterbrochen wurde die einmalige Erfolgsserie nur im Jahr 1931 durch einen Sieg von Carracciola und Sebastian auf Mercedes-Benz SSKL und im Jahr 1940 mit dem BMW-Sieg des Teams von Hanstein und Bäumer, der in diesem Jahr pünktlich zum Jubiläum eine Neuauflage feierte.



Ab dem Jahr 1948 dominierte dann Ferrari das Renngeschehen in der großen Klasse; ebenfalls mit grandiosen Siegen in Serie. Biondetti und Navona fuhren die erste Trophäe auf einem Ferrari 166 S Coupé Allemano ein. Im Jahr darauf siegten Biondetti und Salani mit dem faszinierenden Ferrari 166 MM Spider Touring. In den Jahren 1950 bis 1952 wiederum folgten Siege mit Berlinetta-Fahrzeugen, also zweisitzigen Coupés von Ferrari. Die letzten drei Siege fuhren Vignale, Scaglietti und Pinin Farina Spider ein. Marzotto, Castellotti und Taruffi hießen die Piloten. Nur 1954 gelang Alberto Ascari der Coup: Sieg für Lancia auf einem D24 Spider Pinin Farina. Im Jahr darauf folgte dann die spektakuläre Zielfahrt von Moss und Jenkinson, bevor Ferrari die letzten beiden Rennerfolge der historischen Mille Miglia heimfuhr. Im Weiteren zeigt das Museum auch die übrigen Fahrzeugklassen, in welchen bekanntlich neben Mittelklasselimosinen wie den Mercedes Ponton-Modellen auch Fiat Tipolino, VW Käfer oder BMW Isetta an den Start gingen.





Wer seine Eindrücke noch vertiefen möchte, dem empfehlen wir einen Besuch in der Taverna Mille Miglia. Die Trattoria rühmt sich nicht von ungefähr als „La Tappa die grandi sapori“, als Etappe großer Genüsse. Hier treffen sich bis heute Fahrer und Teams vor und nach dem Rennen. Zudem zaubern weitere Exponate eine ganz eigene Atmosphäre, welche sich auch in der brescianischen Küche widerspiegelt. Schließlich lohnt ein Besuch im Mille Miglia Shop. Denn von den beliebten Andenken mit dem roten Pfeil können Enthusiasten kaum genug bekommen. Unser Tipp daher: Planen Sie bei Ihrer nächsten Reise zur Mille Miglia auch einen „Boxenstopp“ im Museo Mille Miglia ein.

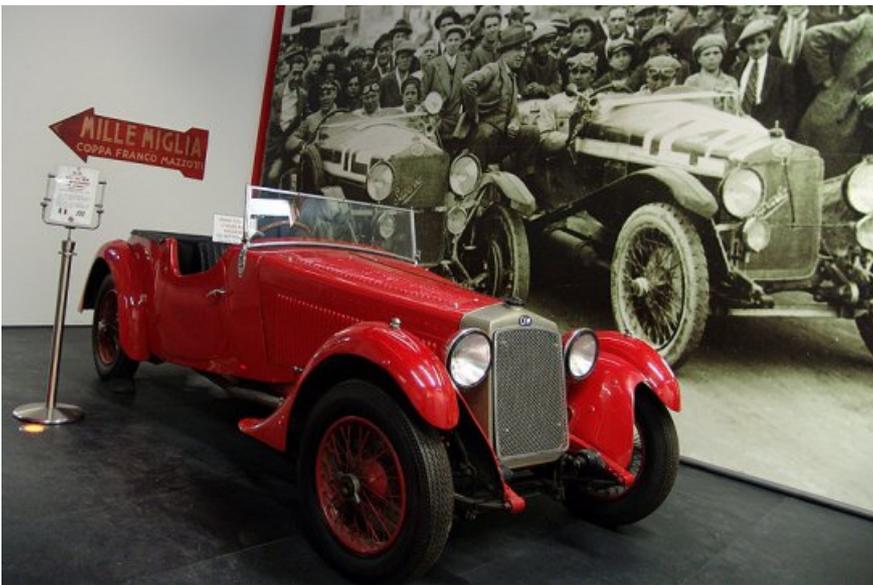


Reiseinformation:

Museo Mille Miglia
 Viale della Rimembranza, 3
 S. Eufemia, 25135 Brescia
 Italien
 Telefon: +39 030 3365631
www.museomillemiglia.it

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Sonntag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Text & Fotos: [Mathias Paulokat](#)



ClassicInside - Der Classic Driver Newsletter

[Jetzt kostenlos abonnieren!](#)

Galerie

